

Medienmitteilung 8. Februar 2016 - Schweizerischer Verband Die Dargebotene Hand

Das grosse Schweizer Sorgentelefon klingelte 2015 rund 219'000 mal Etwas weniger Anrufe – mehr Onlineberatung

Die Mitarbeitenden der zwölf Regionalstellen von Tel 143 haben 2015 218'831 Anrufe entgegengenommen. Damit gab es nach Zunahmen in den letzten Jahren erstmals wieder einen Rückgang (minus 3,4 Prozent). Dagegen wuchs die Onlineberatung um 6,8 Prozent - auf 4737 Chat- und Mail-Kontakte.

Die Anzahl Beratungsgespräche erreichte 156'775 gegenüber 163'138 im Vorjahr. Die Differenz zwischen Anrufen und Gesprächen erklärt sich vor allem durch die sogenannten Vertröstungen. Dabei werden Anrufende gebeten, sich später noch einmal zu melden. 2015 mussten 7 Prozent weniger Anrufe wegen Überlastung verschoben werden. Und dank der etwas rückläufigen Anrufenden-Zahlen hatten die Beratenden auch mehr Zeit für die oft intensiven und anforderungsreichen Gespräche.

Die Anrufe von Männern nahmen gegenüber dem Vorjahr um rund 6 Prozent auf gut 50'000 zu. Damit stieg der Gesamtanteil männlicher Anrufe um 3 auf 32 Prozent. Die Hälfte aller Anrufenden war zwischen 41- und 65-jährig, die andere Hälfte verteilte sich ziemlich gleichmässig auf die 19- bis 40- und die über 65-Jährigen. Nur rund ein Prozent aller Gespräche (1297) wurden mit Kindern und Jugendlichen geführt, für die es mit Tel 147 ein eigenes Angebot gibt.

Bei den Gesprächsinhalten haben die Anrufe wegen psychischen Leiden (24 Prozent) und Einsamkeit (11 Prozent) zugenommen. Rückläufig waren dagegen Beziehungsthemen, die von rund einem Viertel auf knapp ein Fünftel zurückgingen. Bei 5 Prozent ging es um Themen rund um Arbeit und Ausbildung, bei 4 Prozent um Gewalt. Täglich sieben Gespräche (1,2 Prozent aller Gespräche) drehten sich um Suizid. Ihr Engagement für die Suizidprävention brachte die Dargebotene Hand 2015 auch durch ihre Mitarbeit am Suizid-Aktionsplan des Bundes und die Zusammenarbeit mit der SBB zum Ausdruck.

Chat-Kontakte immer wichtiger

Bei der Onlineberatung (Mail und Chat, plus 6,8 Prozent) wird das Chat-Angebot immer wichtiger. Deswegen Anteil am Online hat sich in den letzten Jahren von rund 30 auf 57 Prozent (2015: 2715 Chat-Kontakte) fast verdoppelt. Immer mehr Nutzer greifen auch per Smartphone zum Chat-Angebot der Dargebotenen Hand.

Nutzerinnen und Nutzer der Onlineberatung sind deutlich jünger als jene am Telefon (rund dreiviertel bis 40-jährig). Bei den Themen dominierten ebenfalls psychische Leiden und Hilfen zur Alltagsbewältigung. Es ging dagegen 2015 beim Online deutlich weniger um Einsamkeit, dafür waren Beziehungsthemen etwas und das Thema Suizid im Online – wie üblich – klar stärker vertreten, als am Telefon.

Männer vor!

Mit einer Werbekampagne in Kinos und Sozialen Medien wird die Schweizer Kurznummer für eine emotionale Erste Hilfe im Frühjahr 2016 vor allem die Männer ansprechen. Seit jeher kommen weniger als ein Drittel aller Anrufe auf Tel 143 von Männern. Die Dargebotene Hand möchte daher bei den Männern dafür werben, sich bei grossen emotionalen Belastungen oder Krisen vermehrt Hilfe zu holen - allenfalls auch bei Tel 143, das rund um die Uhr zur Verfügung steht. Das grosse Schweizer Sorgentelefon möchte aber auch mehr Männer für die Mitarbeit gewinnen. Von den gegenwärtig 640 „Dargebotenen Händen“ in der ganzen Schweiz sind gut 80 Prozent Frauen und nur rund ein Fünftel Männer.

Die Dargebotene Hand ist eine politisch und konfessionell unabhängige und neutrale, Zewo-zertifizierte Non-profit-Organisation, die sich zu 40 Prozent aus institutionellen Beiträgen und zu 60 Prozent aus Spenden finanziert. In 12 Regionalstellen in allen Sprachregionen der Schweiz sind rund 640 speziell ausgebildete und professionell betreute ehrenamtlich tätige Männer und Frauen am Werk. Tel 143 ist für alle Menschen in der Schweiz und Liechtenstein eine schnell und unkompliziert erreichbare Anlaufstelle für eine emotionale Erste Hilfe. Das Angebot ist gratis, anonym und rund um die Uhr präsent.

Für Rückfragen:

Franco Baumgartner, Geschäftsführer Schweizerischer Verband Die Dargebotene Hand
Tel 031 301 91 91, Tel 079 357 18 95, E-Mail verband@143.ch